

Die Chemie des Blutes – Teil 4

Bibelstudie von M. R. DeHaan M.D.

Die Jungfrau-Geburt

Matthäus Kapitel 1, Verse 18-20

18Die Geburt Jesu Christi aber geschah auf diese Weise: Als nämlich Seine Mutter Maria mit Joseph verlobt war, noch ehe sie zusammengekommen waren, erwies es sich, dass sie vom Heiligen Geist schwanger geworden war. 19Aber Joseph, ihr Mann, der gerecht war und sie doch nicht der öffentlichen Schande preisgeben wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen. 20Während er aber dies im Sinn hatte, siehe, da erschien ihm ein Engel des HERRN im Traum, der sprach: „Joseph, Sohn Davids, scheue dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was in ihr gezeugt ist, das ist vom Heiligen Geist.“

Matthäus Kapitel 1, Verse 22-23

22Dies alles aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was der HERR durch den Propheten geredet hat, der spricht: 23»Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären; und man wird Ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: »Gott mit uns«.

Obwohl es seltsam klingt, können wir **die biblische Lehre über die Jungfrau-Geburt** nicht leugnen. Wir können verstehen, dass Menschen die biblischen Aufzeichnungen ablehnen; aber wenn Leute sagen, dass die Bibel **die Jungfrau-Geburt** nicht lehren würde, ist das wirklich unfassbar.

Die Bibel lehrt eindeutig, dass Jesus Christus im Leib einer jüdischen

Jungfrau aufgrund eines übernatürlichen Aktes des Heiligen Geistes gezeugt worden war, wobei kein menschlicher Vater beteiligt war. Das lehrt die Bibel so ausdrücklich, dass bei keinem wahren Gläubigen irgendein Zweifel aufkommen kann. Diese Aufzeichnung kann von einem sorgfältigen, gründlichen Leser von Gottes Wort nicht falsch verstanden werden.

Der sündlose Jesus Christus

Die Bibel lehrt darüber hinaus, dass Jesus Christus ein **sündloser** Mensch war. Während alle Menschen, von Adam bis zum heutigen Tag, an Adams sündhafter Natur teilhaben und von daher dem Fleisch und dem ewigen Tod unterliegen, war Jesus Christus ohne Sünde und deshalb **vor dem Tod gefeit**, bis Er die Sünden der anderen Menschen auf sich nahm und **ihren** Tod starb.

Gott hat **alle Nationen der Erde aus EINEM EINZIGEN Blut** gemacht. Obwohl Jesus Christus Sein Fleisch und Seinen Körper von einer sündhaften Rasse hatte, konnte Er sündenfrei bleiben, solange Er kein sündhaftes Blut in Seinem Körper hatte. Gott hatte einen Weg bereitet, wodurch Jesus Christus dem Fleisch nach vollkommen Mensch sein konnte und dennoch nicht das Blut der sündhaften Menschheit in sich hatte. Dieses Problem ist durch die Jungfrau-Geburt gelöst worden.

Der Ursprung des Bösen

Es ist inzwischen definitiv wissenschaftlich erwiesen, dass das Blut, das in den den Arterien und den Adern eines ungeborenen Babys fließt, nicht von der Mutter stammt, sondern eigenständig im Körper des Embryos produziert wird. Erst nachdem die Samenzelle in die Eizelle eingedrungen ist und ein

Embryo sich zu entwickeln beginnt, erscheint das Blut.

Um das zu illustrieren, stellt Euch das Ei einer Henne vor. Ein unbefruchtetes Ei ist einfach nur eine Eizelle, die größer ist als die menschliche Eizelle. Man könnte das unbefruchtete Ei der Henne zwar ausbrüten, aber es würde sich niemals entwickeln. Es würde austrocknen und kein Küken hervorbringen. Wird das Ei aber durch Einführung von männlichem Sperma befruchtet, dann wird das Brüten **Leben in Form eines Embryos** ans Licht bringen. Schon nach wenigen Stunden ist Entwicklung sichtbar. Nach einer kleinen Weile erscheinen rote Spuren am Ei der Henne, welche die Präsenz von **Blut** anzeigt. Und das Leben ist, laut Bibel, im Blut, denn Gott sagt:

3.Mose Kapitel 17, Vers 14

„Denn [es ist] das Leben allen Fleisches; sein Blut gilt für sein Leben. Darum habe ICH den Kindern Israels gesagt: Ihr sollt nicht das Blut irgendeines Fleisches essen; denn das Leben alles Fleisches ist sein Blut. Wer es aber isst, der soll ausgerottet werden.“

Das Blut der Mutter ist separat

Es ist völlig unnötig, dass auch nur ein einziger Tropfen Blut dem sich entwickelnden Embryo im Mutterleib beigefügt wird. Das haben die Wissenschaftler bestätigt. Die Mutter liefert in der Gebärmutter das Sekret für die Nährstoff-Elemente für das Wachstum des Babys; aber alles Blut bildet der Embryo selbst. Vom Zeitpunkt der Zeugung bis zur Geburt des Kindes wandert **KEIN EINZIGER Tropfen Blut** von der Mutter zum Kind. Die Plazenta, die Masse von zeitweiligem Gewebe, besser bekannt als „Nachgeburt“, bildet die Verbindung zwischen Mutter und Kind. Sie ist so beschaffen, dass, obwohl alle löslichen Nährstoff-Elemente, wie Proteine,

Fette, Kohlenhydrate, Salze, Mineralien und sogar Antikörper, frei von der Mutter zum Kind gelangen und die Abfallprodukte vom Stoffwechsel des Kindes zurück in den Kreislauf der Mutter transportiert werden, in der Tat normalerweise kein Austausch von auch nur einem einzigen Blutstropfen zwischen Mutter und Kind stattfindet. Das ganze Blut des Kindes produziert der Embryo selbst. Die Mutter gibt überhaupt kein Blut ab.

Zeugnis der Wissenschaft

Nun zitiere ich für diejenigen Leser, die meine Aussage hier bezweifeln mögen, einige verlässliche Kapazitäten. In Howell's „Textbook of Physiology“ (Lehrbuch der Physiologie), 2. Edition, S. 885-886 heißt es:

„Das Blut des Fötus kommt mit dem mütterlichen Blut tatsächlich nicht in Berührung. Sie sind durch die Wände der fötalen Blutgefäße und Epithelien der Chorion-Zotten getrennt.“

Zitat aus William's „Practice of Obstetrics“ (Praktische Geburtshilfe), 3. Edition, S. 133:

„Das fetale Blut in den Gefäßen der Chorionzotten hat zu keinem Zeitpunkt Zugriff auf das mütterliche Blut im intervillösen Raum. Sie sind durch die Doppelschicht der Chorionepithel voneinander getrennt.“

Auf S. 156 im selben Lehrbuch heißt es weiter:

„Normalerweise findet kein Austausch zwischen dem Blut des Fötus und dem der Mutter statt.“

Für alle unter Euch, die Krankenschwestern sind, möchte ich aus einem Buch zitieren, welches Euch bekannt sein dürfte: „Nurse's Handbook of Obstetrics“ (Handbuch zur Geburtshilfe für Krankenschwestern) von Louise Zabriskie, R. N., 5. Edition, S. 75)

„Wenn im Embryo der Blutkreislauf beginnt, bleibt sein Blut von dem der Mutter getrennt. Alle Nährstoffe und Abfallprodukte, die zwischen der Mutter und dem Embryo ausgetauscht werden, müssen von einer Zirkulation zu nächsten die Blutgefäßwände passieren.“

Auf Seite 82 im selben Buch heißt es weiter:

„Nahrung und Sauerstoff empfängt der Fötus vom Blut der Mutter in sein eigenes mittels der Plazenta. Das Herz des Fötus pumpt Blut durch die Arterien der Nabelschnur in die Gefäße der Plazenta, welche sich innen und außen um das Gebärmuttergewebe winden und die eine enge Verbindung zu den Gebärmuttergefäßen haben, die durch ihre Wände einen Austausch von Abfallprodukten vom Kind zur Mutter und von Nährstoffen und Sauerstoff von der Mutter zum Kind ermöglicht. Diesen Austauschprozess bezeichnet man als Osmose. Aber es findet KEINE DIREKTE VERMISCHUNG der beiden Blutströme statt. Mit anderen Worten: Es fließt in der Tat kein Blut von der Mutter zum Fötus und umgekehrt auch kein Blut vom Fötus zur Mutter.“

Gottes wunderbare Vorkehrung

Wie wundervoll hatte Gott doch alles für die Jungfrau-Geburt Seines Sohnes vorbereitet. ER erschuf die Frau. ER gestaltete sie so, dass kein Blut von ihr zu ihrem Kind gelangen kann. Um einen sündenfreien Menschen kreieren zu können, der dennoch ein Sohn Adams war, bereitete Gott einen Weg, wobei

dieser Mensch einen menschlichen Körper, von Adam abstammend, haben konnte, aber das Blut von einer anderen Quelle bekommen würde.

Viele haben versucht, die Frage: „Wie konnte Er sündenfrei und dennoch von einer Frau geboren worden sein?“ dadurch zu beantworten versucht, indem sie sagten: „Dadurch, dass Maria unbefleckt war.“ Aber das beantwortet nicht die Frage: „Wie war das biologisch möglich?“

Es wird ausdrücklich in der Bibel gesagt, dass Jesus Christus am menschlichen Fleisch teilhatte, aber nicht an Adams Blut.

Hebräer Kapitel 2, Vers 14

Da nun die Kinder an Fleisch und Blut Anteil haben, ist Er gleichermaßen dessen teilhaftig geworden, damit Er durch den Tod den außer Wirksamkeit setzte, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel.

Hier wird gesagt, dass die „Kinder“, d. h. die Menschen an **Fleisch und Blut** Anteil haben. Und dann ist von Jesus Christus die Rede. In diesem Vers heißt es: „ ... **Er gleichermaßen dessen teilhaftig geworden**“. Das Wort, das hier mit „**teilhaftig geworden**“ übersetzt ist, ist im griechischen Urtext ein völlig anderes als das, welches hier mit „**Anteil haben**“ übersetzt ist, das im Zusammenhang mit den weiter oben genannten „**Kindern**“ gebraucht wird. Am Rande meiner Bibel steht dazu, dass der Ausdruck, der in Jesu Fall mit „**teilhaftig geworden**“ übersetzt ist, „**teilgehabt an etwas, das außerhalb von jemandem liegt**“. Das griechische Wort für „**Anteil haben**“ lautet „**koynoneho**“ und bedeutet „**VOLL UND GANZ teilhaben**“. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass alle Kinder Adams (also alle Menschen) voll und ganz an Adams Fleisch UND Blut teilhaben. Wenn wir aber lesen, dass Jesus Christus „**gleichermaßen dessen teilhaftig geworden ist**“, wird im griechischen

Originaltext das Wort „metecho“ verwendet, was „in **ÄHNLICHER Weise**“ oder „**FAST ebenso teilhaftig werden**“ bedeutet, aber nicht „**GANZ** teilhaftig“. Die „Kinder“ haben **VOLL UND GANZ** Anteil am Fleisch **UND** am Blut von Adam; aber Jesus Christus hatte **NUR** Anteil an Adams Fleisch, während Sein Blut das Produkt der übernatürlichen Zeugung durch den Heiligen Geist war.

Jesus Christus war, dem Fleisch nach, ein vollkommener Mensch. ER stammte, dem Fleisch nach, von David ab; aber Sein Blut war eine göttliche Beigabe. Bei der Erschaffung des Menschen war Adams Körper aus dem Staub der Erde gemacht; aber Gott blies in seine Nasenlöcher den Odem des Lebens. Da das Leben im Blut ist, sorgte diese Tat Gottes für die Bildung des Blutes in Adams Körper. Aber dieses Blut wurde verdorben; und **seitdem Gott alle Nationen aus EINEM EINZIGEN Blut gemacht hatte**, ist Sünde in **ALLEN** Menschen. In dem letzten Adam, dem zweiten Menschen Jesus Christus, wurde neues, göttliches und sündenfreies Blut in Seinem Körper produziert, der der Same Adams war und in dem göttliches Blut produziert wurde.

Göttliches Blut

Die Zeugung durch den Heiligen Geist war der einzige Weg, um die Jungfrau-Geburt zu ermöglichen. Maria ernährte den Körper von Jesus Christus, und Er wurde, **dem Fleisch nach, der Same Davids**. Der Heilige Geist steuerte für Jesus Christus das Blut bei. Es ist sündenfreies Blut. Es ist göttliches Blut. Es ist kostbares Blut, wie es niemals eines in dieser Form zuvor gegeben hat.

Unschuldiges Blut

Matthäus Kapitel 27, Verse 3-4

3Als nun Judas, der Ihn verraten hatte, sah, dass Er verurteilt war, reute es ihn; und er brachte die 30 Silberlinge den obersten Priestern und den Ältesten zurück 4und sprach: „Ich habe gesündigt, dass ich unschuldig Blut verraten habe!“ Sie aber sprachen: „Was geht das uns an? Da sieh du zu!“

Unser HERR war schuldlos. ER wurde in allen Dingen wie wir – mit Ausnahme der **Sünde**. ER war wie wir, mit der **einzigsten Ausnahme**: Statt von einem menschlichen Vater gezeugt worden zu sein, war Er von Seinem göttlichen Vater über den Heiligen Geist gezeugt worden. Die biologische Folge war, dass Er **göttliches, sündenfreies Blut** hatte.

Unverderbliches Blut

Die Sünde hatte das menschliche Blut verdorben. Kurz nach dem Tod tritt die Verwesung ein, und sie beginnt IM BLUT. Deshalb muss Fleisch vom Blut entwässert werden. Das ist auch der Grund, warum Einbalsamierer die einbalsamierende Flüssigkeit INS BLUT gibt. David sagte voraus, dass der Leib von Jesus Christus die Verwesung nicht sehen werde.

Psalm 16, Vers 10

Denn du wirst meine Seele nicht dem Totenreich preisgeben
und wirst nicht zulassen, dass dein Getreuer (Jesus Christus) die Verwesung
sieht.

Obwohl Jesus Christus 3 Tage und Nächte tot war, verweste Sein Körper nicht. Weil Er sündlos war, konnten sie Ihm nicht dem Tod überliefern.

Stattdessen gab Er Sein Leben freiwillig dahin, damit Er es wieder aufnehmen konnte. ER ist aus EIGENER KRAFT wiederauferstanden, da der Tod kein Anrecht auf Ihn hatte, so wie bei den anderen sündhaften Menschen.

Da Er den Preis für unsere Sünden bezahlt hat, kann der Tod seine Beute nicht halten. Jesus Christus, mein Erlöser, zog die Barrieren weg. Jesus Christus, mein HERR, stand aus dem Grab auf und feierte einen mächtigen Triumph über Seine Feinde.

Sünder, hast Du diesen Erlöser angenommen und bist Du reingewaschen in **Seinem kostbaren Blut**? Wenn nicht, dann stehst Du immer noch unter dem Fluch und dem schrecklichen Urteil des Todes. Warum nimmst Du Ihn nicht noch heute an und hörst auf Seine Worte:

Römer Kapitel 5, Verse 8-9

8Gott aber beweist Seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. 9Wie viel mehr nun werden wir, nachdem wir jetzt durch Sein Blut gerechtfertigt worden sind, durch Ihn vor dem Zorn errettet werden!

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)

